

Oktober 2007



Rundbrief

der Heilsarmee Basel 2

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Die schreiende Frage

Lady Diana ist seit 10 Jahren tot - gestorben auf tragische Art und Weise - und bleibt ein Thema der Medien.

"Tote leben länger."

Diese Volksweisheit erweist sich

immer wieder neu als wahr - zumindest in einem gewissen Sinne.

Doch Tote bleiben tot. Ihre Gräber sprechen eine deutliche Sprache.

Genau hier setzt das Markus-Evangelium an. Ein Höhepunkt dieses Evangeliums ist das leere Grab von Jesus Christus. Die Ausnahme der Geschichte. Eine Tatsache, die die oben erwähnte Volksweisheit sprengt; denn Jesus Christus lebt nicht nur als ein bedeutender Mann der Geschichte oder als Legende weiter; nein, er lebt wirklich und ewig. Er ist auferstanden!

Markus-Evangelium 16,3-8:
"Unterwegs hatten sie noch zueinander gesagt: »Wer wird uns den Stein vom Grabeingang wegrollen?« Denn der Stein war



sehr gross. Aber als sie hinsahen, bemerkten sie, dass er schon weggerollt worden war. Sie gingen in die Grabkammer hinein und sahen dort auf der rechten Seite einen jungen Mann in einem weisen Gewand sitzen. Sie erschrecken sehr. Er aber sagte zu ihnen: »Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus aus Nazaret, der ans Kreuz genagelt wurde. Er ist nicht hier; Gott hat ihn vom Tod auferweckt! Hier seht ihr die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten. Und nun geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen, genau wie er es euch gesagt hat.« Da verliessen die Frauen die Grabkammer und flohen. **Sie zitterten vor Entsetzen und sagten niemand ein Wort. Solche Angst hatten sie.**"

Nach manchen der ältesten Handschriften des Markus-Evangeliums sind dies die letzten Verse des Evangeliums. In ihnen fehlen die Verse 9-20 des letzten Kapitels, welche die Erscheinung des Auferstandenen bezeugen. Offensichtlich wiegt die Tatsa-

che des leeren Grabes so schwer, dass zur Zeit der ersten Christen die Erscheinungen des Auferstandenen gar nicht zwingend erwähnt werden musste.

Mir gefällt dieser Schluss. Er belässt den Leser in einer enormen Spannung zwischen dem "sagten niemand ein Wort" (Vers 8) und der darauf folgenden weltweiten Verkündigung unter Zeichen und Wundern.

Diese Spannung wirft - ja schreit - die Frage heraus: "**Was ist denn hier passiert?!**" Eine Frage, die uns viel mehr beschäftigen sollte, als die Frage: "Wie starb Lady Diana genau?"

Ich möchte Ihnen Mut machen, sich dieser Frage zu stellen.

Mit fragenden Grüssen
Markus Brunner

